

Keine Scheckhefteinträge

Beitrag von „W5050“ vom 16. Juni 2020 um 16:51

Hallo in die Runde,

seit 4 Wochen bin ich jetzt Besitzer eines Touareg 2 Executive Edition 262 PS EZ 06/2017 mit 34.000 km und wirklich begeistert von dem Wagen. Heute habe ich ihn zum VW- Händler gebracht, weil noch Kleinigkeiten nachgebessert werden sollten. In dem Zusammenhang habe ich mal den Servicemitarbeiter nach den bisher durchgeführten Inspektionen gefragt, es gibt ja nur noch eine Online-Doku. Er konnte jedoch keinen einzigen Eintrag finden. Jetzt habe ich den Wagen bei VW als scheckheftgepflegt gekauft, es war ein Leasingrückläufer.

Kann es sein, dass der noch gar keine Inspektion nötig hatte? Laut der Anzeige im Fahrzeug ist der nächste Service in 145 Tagen oder ca. 12.000 km fällig.

Beitrag von „pe7e“ vom 16. Juni 2020 um 17:02

Hallo (Namenloser),

eine kurze Vorstellung deinerseits wäre nett.

Zur Frage: Nein, mindestens 1 Service verpasst bzw. nicht eingetragen. Im Serviceheft ist dieser vielleicht hinterlegt. Im Elswin vergessen das ab und an mal die Werkstätten.

Empfehlung: Schau in dein Serviceheft und lass es im Zweifel nachtragen.

P.S.: Laut der Aussage dass der nächste Service erst in 145 Tagen kommt würde ich behaupten, das er den 30.000er Service bekommen hat.

Gruß

Beitrag von „coala“ vom 16. Juni 2020 um 17:05

Servus,

sowohl Kilometerleistung als auch Fahrzeugalter würden jeweils für sich ausreichen, um zumindest den ersten Besuch in der Werkstatt (Ölservice) auszulösen. Nachdem du aber nun (wieder) Restlaufzeit laut flexibler Serviceanzeige hast, war das Fahrzeug wohl schon ordnungsgemäß in Behandlung. Mutmaßlich sogar zu früh, sonst kämen die angezeigten Werte nur schwer zustande.

Schätze mal, entweder freie Werkstatt (dann gibt's keinen Eintrag in der Fahrzeughistorie), oder VW Werkstatt und Eintrag vergessen.

Grüße
Robert

Beitrag von „W5050“ vom 16. Juni 2020 um 17:23

Hallo pe7e,

namenlos möchte ich nicht sein, ich bin Pepe aus Paderborn. Vielen Dank für die ersten Antworten. Morgen will mir der Verkäufer etwas dazu sagen, gut dass ich jetzt nicht unwissend dastehe. Ein analoges Serviceheft habe ich nicht, also kann ich dort auch nichts nachtragen lassen. Bin mal auf die Ausreden gespannt weshalb das Fahrzeug als scheckheftgepflegt angeboten wurde, es aber nicht ist.

Grüße, Pepe

Beitrag von „coala“ vom 16. Juni 2020 um 17:30

Servus Pepe,

das schiere vergessen des Eintrags bedeutet ja keineswegs zwingend, dass die Arbeiten laut Vorschrift nicht ausgeführt wurden. Immerhin hat jemand den Serviceintervall wieder zurückgesetzt, das funktioniert nur mit Diagnoseinterface, wenn danach wieder - wie bei dir - die flexiblen Intervalle angezeigt werden sollen. Da war also definitiv wer dran und sei es eine freie Werkstatt. Auch letzteres führt nicht (mehr) zum Verlust der Gewährleistung, wenn diese

die Arbeiten korrekt ausgeführt und dokumentiert hat. Also erst mal abwarten, ob der Verkäufer dir eine entsprechende Rechnung vorlegen kann. Möglicherweise hast du auch irgendwo einen Anhänger im Motorraum oder einen Aufkleber (gern auch an der B-Säule) über einen durchgeführten Ölwechsel.

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 16. Juni 2020 um 17:43

Hi,

kann mich Robert nur anschließen. Gebe dennoch zu Bedenken, dass das Fehlen der Einträge gern als Grund zur Ablehnung von Garantieleistungen genommen wird. Ich lege daher auf die vollständigen Unterlagen großen Wert. Nachdem wir bei unserem 7P (08/17) auf Garantie den Kettenspanner gewechselt haben und ich die zugehörige Rechnung sah, bin ich heilfroh das ich das im Vorfeld so gemacht habe.

Gruß

Beitrag von „Sittingbull“ vom 16. Juni 2020 um 20:53

[Zitat von W5050](#)

[...] Ein analoges Serviceheft habe ich nicht, also kann ich dort auch nichts nachtragen lassen. [...]

Hallo Pepe,

und dieses solltest du dir auch besorgen lassen - gehört immer zum Fahrzeug dazu 😊

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „Twingoli“ vom 16. Juni 2020 um 21:04

Servus Stephan,

Hat denn der T3 noch ein Serviceheft?

Mein T2 von 08/2017 hat auch kein analoges Serviceheft mehr. Der Vorgänger von 2012 hingegen hatte noch Eins.

Auf Nachfrage hat mir VW bestätigt, dass es das nicht mehr gibt.

VG

Christian

Beitrag von „coala“ vom 16. Juni 2020 um 21:22

Servus Christian,

die Heftchen gibt es schon seit ner Weile nicht mehr bei VW, damit auch beim CR nicht. War auch "Gürtel + Hosenträger", denn VW erfasst das sowieso in der Fahrzeughistorie und bei freien Werkstätten oder "Vergesslichkeit" (die konnte übrigens exakt genauso gut das Wartungsheft betreffen...) dienen die Rechnungen samt Auflistungen der Arbeiten als Nachweis. Muss man also heutzutage nicht noch einen Regenwald extra abholzen, für ein antiquiertes "Scheckheft".

Grüße

Robert

Beitrag von „Twingoli“ vom 16. Juni 2020 um 21:39

Danke Dir Robert,

dachte schon kurz mein VW-Händler hätte mich angeflunkert 😊

Schönen Abend Allerseits

Christian

Beitrag von „pe7e“ vom 16. Juni 2020 um 21:52

Hi,

man bekommt aber noch ein Heft wenn darum bittet.

Gruß

Beitrag von „Hannes H.“ vom 17. Juni 2020 um 06:40

[Zitat von W5050](#)

Hallo in die Runde,

seit 4 Wochen bin ich jetzt Besitzer eines Touareg 2 Executive Edition 262 PS EZ
06/2017

In dem Zusammenhang habe ich mal den Servicemitarbeiter nach den bisher
durchgeführten Inspektionen gefragt, es gibt ja nur noch eine Online-Doku.

Wann wurde denn das Serviceheft gestrichen? Meiner ist genau ein Jahr älter, hat aber noch ein
konventionelles Serviceheft.

MfG

Hannes

Beitrag von „W5050“ vom 17. Juni 2020 um 07:00

Der Servicemitarbeiter hat mich angerufen, es gab wohl einen Service, aber darüber gibt es keinerlei Nachweis. Was hätte denn bei einem ersten Service gemacht werden müssen? Kann man das Fahrzeug ruhigen Gewissens als scheckheftgepflegt anpreisen? Für mich ist scheckheftgepflegt so zu verstehen, dass Arbeiten wie auch immer nachvollziehbar dokumentiert werden.

Beitrag von „pe7e“ vom 17. Juni 2020 um 07:12

Hi,

technisch vermutlich ja. Sachlich (insbesondere in Bezug auf Garantie) ist das nicht ohne.

Beim 1. Service ist ein Ölwechsel sowie ein allgemeiner Check fällig.

Als Checkheftgepflegt kann man ihn so nicht anpreisen. Das muss zwingend dokumentiert sein. Als erstes fragt VW bei irgendwelchen Garantiesachen und als nächstes der potentielle Käufer wenn du den Wagen wieder verkaufen willst.

Gruß

Beitrag von „coala“ vom 17. Juni 2020 um 08:14

[Zitat von W5050](#)

Der Servicemitarbeiter hat mich angerufen, es gab wohl einen Service, aber darüber gibt es keinerlei Nachweis. [...]

Servus Pepe,

was heißt denn hier "keinerlei Nachweis"? Da wird doch eine Rechnung fällig geworden sein, oder haben die das kostenlos gemacht? Die Rechnung wird die Buchhaltung unschwer nochmals ausdrucken können und falls der erste Kundendienst kostenlos war, dann kann das Autohaus ja einen Zweizeiler schreiben und das bestätigen.

Wo liegt da das große Problem?

Grüße

Robert

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 17. Juni 2020 um 08:59

Hallo,

also ich habe von der Vertragswerkstatt eine ausgedruckte Wartungsliste erhalten (Papierform*).

Hier sind alle Tätigkeiten mit Häkchen versehen, die ausgeführt wurden.

Also Quelle ist Elsa dokumentiert.

Weiterhin habe ich einen Volkswagen Service-Nachweis (Papierform*) erhalten, der auch auf eine digitale Quelle hindeutet.

Mein Service-Mitarbeiter wies mich darauf hin, dass Volkswagen im Garantie oder Kulanzfall oder aus sonstigen Gründen auf das elektronische Serviceheft Zugriff hat und somit lückenlos verfolgen kann ob alle Arbeiten fristgerecht und fachgerecht durchgeführt sind. Hierfür hätte ich auch Zustimmungserklärung zur Datenspeicherung und Datenaustausch unterschrieben (Papierform*). Daher wäre es für solche Fälle nicht zwingend erforderlich den Servicenachweis in Papierform auszudrucken.

Dieses Autohaus mache es aber trotzdem, damit der Kunde einen Nachweis in Papierform hat, falls er das Auto weiter veräußern möchte.

Andere Länder andere Sitten?

Gruß

Hannes

* [Robert](#): insofern stirbt der Regenwald durch den Papierverbrauch doch. Die Rodung durch den Anbau von Pflanzen zur Palmölgewinnung, damit wir mit Bio-Diesel fahren dürfen, erledigt den Rest.

Beitrag von „bella_b33“ vom 17. Juni 2020 um 10:00

[Zitat von dreyer-bande](#)

Andere Länder andere Sitten?

Moin,

Auf jeden Fall, denn z.B. ich bekam(in Russland) bei den VW Fahrzeugkäufen 2016 und 2019 ein Checkheft dazu(bei Kia 2017 selbstverständlich auch). Ist hier auch noch ganz ganz wichtig...sobald man in der Garantie etwas zu bemängeln hat, wird zuerst das Checkheft verlangt, ohne Dieses bewegt sich niemand.

Gruß

Silvio

Beitrag von „W5050“ vom 17. Juni 2020 um 12:23

[Zitat von coala](#)

denn hier "keinerlei Nachweis"?

na ja, der Wagen kommt ursprünglich aus Hamburg und wurde als Firmenwagen geleast. Von dem Vorbesitzer hat der VW Händler bei dem ich den Wagen gekauft habe keine Unterlagen über irgendetwas. Ich war gerade nochmal bei VW und habe für nächste Woche einen Wartungstermin inkl. Leihfahrzeug auf Kosten des Hauses. Das ganze soll sich nicht negativ auf etwaige Garantiefälle oder spätere Kulanzanträge auswirken. Da ich auch noch einen Gutschein für eine weitere Inspektion habe, habe ich die nächste Zeit wohl erstmal Ruhe.

Danke für die rege Beteiligung, am Ende wird doch immer alles gut ☺

Beitrag von „rubi“ vom 17. Juni 2020 um 12:35

[Zitat von W5050](#)

Das ganze **soll** sich nicht negativ auf etwaige Garantiefälle oder spätere Kulanzanträge auswirken. Da ich auch noch einen Gutschein für eine weitere Inspektion habe, habe ich die nächste Zeit wohl erstmal Ruhe.

SOLL!

Wenn dieses Wort nicht wäre. Ich würde mir das alles schriftlich bestätigen lassen, sollte ja kein Problem für den Verkäufer darstellen wenn alles OK ist.

Dieser Gutschein für eine weitere Inspektion und die jetzige kostenfrei, hinterlassen für mich so ein komisches Gefühl.

Als wolle man versuchen den Kunden ruhigzustellen.

Wenn eine Wartung durch den Erstbesitzer erfolgt ist/wäre, muss es dafür auch Belege geben.

Auch wenn der Service bei VW kostenlos war, gibt es einen Systemeintrag für die Buchhaltung (muss ja intern verbucht werden).

Davon das alles gut ist, würde ich noch nicht sprechen!

Beitrag von „W5050“ vom 17. Juni 2020 um 12:44

Ich werde das nochmal ansprechen, den Gutschein für eine weitere Inspektion hatte ich aber schon vorher mit Übergabe des Wagens bekommen.

Beitrag von „rubi“ vom 17. Juni 2020 um 12:53

[Zitat von W5050](#)

Ich werde das nochmal ansprechen, den Gutschein für eine weitere Inspektion hatte ich aber schon vorher mit Übergabe des Wagens bekommen.

Ein Schelm der böses dabei denkt 😏

Im Nachhinein kann sich niemand mehr an das gesprochene erinnern. Das schriftliche hat bestand.

Beitrag von „pe7e“ vom 17. Juni 2020 um 13:00

Hi,

zur Info:

Wechsel Kettenspanner: 7.800€ netto - Mein Anteil: 0€ da Garantie...

"Soll" - lachhaft ... Ist ist besser.

Klingt für mich im Übrigen sehr faul. Wie Robert und Sven geschrieben haben: dazu muss es eine Doku geben...

Drücke dir die Daumen. Behalte im Hinterkopf - Touareg kostet Geld in der Werkstatt -

Gruß

Beitrag von „Sittingbull“ vom 17. Juni 2020 um 16:07

Hallo Pepe,

ich kann mich nur wiederholen: ein gebrauchtes Fahrzeug nur mit vollständigem Serviceheft ...

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „coala“ vom 17. Juni 2020 um 16:31

Servus Stephan,

du hast schon langsam realisiert, dass es bei VW seit Jahren kein „Scheckheft“ mehr gibt und die Wartungen im System dokumentiert werden?!

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 17. Juni 2020 um 17:38

Hi, laut Google bzw. VW gibt es seit Juni 17 kein Heft mehr (außer man verlangt es ausdrücklich).

Bei einem 3 Jahre alten Wagen sollten doch mindestens 2 Services erledigt sein - der 2 idealer Weise mit Verlängerung des TÜV.

Gibt's denn wenigstens dafür einen Nachweis? Den benötigt man ja auch für die Zulassung...

Gruß

Beitrag von „Hannes H.“ vom 17. Juni 2020 um 20:16

[Zitat von pe7e](#)

Bei einem 3 Jahre alten Wagen sollten doch mindestens 2 Services erledigt sein - der 2 idealer Weise mit Verlängerung des TÜV.

Gibt's denn wenigstens dafür einen Nachweis? Den benötigt man ja auch für die Zulassung...

Der Wagen ist ja gerade 3 Jahre alt, d.h. bei der km-Leistung sollte der erste Service nach genau 2 Jahren (also vor einem Jahr gemacht worden sein, dafür muss es, wie hier schon mehrmals geschrieben einen Nachweis geben). Das 2. Service ist gerade nun fällig. Dazu gibt es ja eine Serviceanzeige, die müsste ja gerade schreiben "Service jetzt". Was steht da, wenn du die Zündung einschaltest?

MfG

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 17. Juni 2020 um 20:54

[Zitat von coala](#)

realisiert, dass es bei VW seit Jahren kein „Scheckheft“ mehr gibt und die Wartungen im System dokumentiert werden?!

Moin,

Ist das ne Marketing-Masche um die Leute unter diesem Vorwand enger an die VW eigenen Werkstätten zu binden?

Nur mal so ein wenig drüber nachgedacht: Wenn ich meine Services NICHT bei VW machen will(es besteht ja nicht die Pflicht oder der Zwang dazu, wichtig ist bei Euch in "Absurdistan" AFAIR einzig, daß die Services nach Herstellervorgaben erledigt werden, bei uns hier ist das z.B. anders, da muss eine offizieller Händlerwerkstatt das machen)es hat ja nu nicht jede freie Werkstatt Zugriff aus "das System" 😊, eher Keine von Denen.

Gruß

Silvio

Beitrag von „pe7e“ vom 17. Juni 2020 um 21:01

Hi Silvio,

das stimmt so nicht. Mit Zugang zu Erwin kann man das im System buchen (lassen)

Gruß

Beitrag von „bella_b33“ vom 17. Juni 2020 um 21:15

Moin Pete,

Danke für die Info....interessant! Ich kenn mich da leider nicht aus und weiß ob und wer von den Werkstätten Zugang zum Erwin hat und wer nicht. Und dann müsst man auch drauf hoffen, daß die freie Werkstatt es auch bucht....bzw. sich nen Ausdruck davon mitgeben lassen, zur Sicherheit....verdammst, doch wieder kein Papier gespart 😊.

Ich seh das schon, trotz meiner jungen Jahre, doch recht traditionell: Checkheft sollte für mich schon dabei sein. Aber man kann es ja, wie schon geschrieben wurde, auf Wunsch noch ausgehändigt bekommen :-). Wenn ich meine Autos verkaufe gibt es grundsätzlich alle Rechnungen und Checkheft dazu...zum Spaß auch immer noch nen Komplett-Ausdruck vom Spritmonitor, evtl. beruhigt das ja in Bezug auf die gefahrenen Kilometer mal irgendwann(hier wird extrem viel gedreht)

Gruß

Silvio

Beitrag von „Sittingbull“ vom 18. Juni 2020 um 08:20

[Zitat von coala](#)

du hast schon langsam realisiert, dass es bei VW seit Jahren kein „Scheckheft“ mehr gibt und die Wartungen im System dokumentiert werden?!

Hallo Robert,

nur weil es ab Werk kein Scheckheft mehr gibt, heißt das ja nicht, dass der Händler nicht einen adäquaten Ersatz ausstellen kann. Und wenn es eben Kopien der unkenntlich (Name, Adresse) gemachten Rechnungen und Wartungslisten sind.

Grüße von Stephan 

Beitrag von „coala“ vom 18. Juni 2020 um 08:39

[Zitat von Sittingbull](#)

Hallo Robert,

nur weil es ab Werk kein Scheckheft mehr gibt, heißt das ja nicht, dass der Händler nicht einen adäquaten Ersatz ausstellen kann. Und wenn es eben Kopien der unkenntlich (Name, Adresse) gemachten Rechnungen und Wartungslisten sind.

Grüße von Stephan 

[Zitat von coala](#)

Servus Christian,

die Heftchen gibt es schon seit ner Weile nicht mehr bei VW, damit auch beim CR nicht. War auch "Gürtel + Hosenträger", denn VW erfasst das sowieso in der Fahrzeughistorie und bei freien Werkstätten oder "Vergesslichkeit" (die konnte übrigens exakt genauso gut das Wartungsheft betreffen...) dienen die Rechnungen samt Auflistungen der Arbeiten als Nachweis. Muss man also heutzutage nicht noch einen Regenwald extra abholzen, für ein antiquiertes "Scheckheft".

Grüße

Robert

Servus Stephan,

eben das mit den Rechnung habe ich ja schon gesagt, siehe oben. Du schreibst hier aber dauernd / wiederholt von einem "Serviceheft" und "Scheckheft", was eben nicht mehr Bestandteil des Lieferumfangs ist. Und das impliziert latent den geneigten Lesern, dass da etwas "fehlt", wenn jetzt ein Nicht-Schwabe seinem Händler bei der Fahrzeugübergabe eben keines dieser ausrangierten Heftchen abgebettelt hat und selbiges dann halt logischerweise auch nicht da ist.

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 18. Juni 2020 um 09:25

[Zitat von coala](#)

" ... keines dieser ausrangierten Heftchen... "

Hallo Robert,

angesichts dessen, dass es bei unserer deutschen Fahrzeuglobby leider kein Markenübergreifenden Nachweis á la Carfax zu den Fahrzeugen gibt, bin ich der Meinung, dass die sich ihr "neumodisches digitales Ding" dahin stecken können, wo es ganz dunkel ist. Hinzu kommt, dass sich nach meinem Empfinden die Fehlerquote bei der Erstellung eines korrekten Nachweises massiv erhöht hat - Einige Nachweise fehlen gänzlich, bei Vielen "Nachweisen" ist nichts eingetragen bzw. angehakt außer "Service". Der Weisheit letzter Schluss ist das halt eben doch nicht. Und wenn ich das KfZ dann kaufen bzw. verkaufen möchte, und den Nachweis benötige, dann muss ich über erwin o.ä. wieder Geld ausgeben.

Dann doch lieber die olle Pappe samt Kuli - einfacher gehts kaum. Und falls einer jetzt mit Sachen wie "Fälschungssicherheit" oder ähnliches ankommt, dem sei gesagt: Erwin und Elswin sind sehr geduldig...

Gruß

Beitrag von „coala“ vom 18. Juni 2020 um 11:17

[Zitat von pe7e](#)

[...] bin ich der Meinung, dass die sich ihr "neumodisches digitales Ding" dahin stecken können, wo es ganz dunkel ist. [...]


Servus Pete,

eine interessante Sichtweise... Ich für meinen Teil bin ganz froh, dass es kein "Heftchen" mehr gibt. Schließlich wurden bei meinen diversen Touareg "mit Papier" mehrfach Einträge vergessen, 1 x sogar die Übergabeinspektion. Ich sehe da absolut keinen Unterschied, ob die Werkstatt es nun "digital" vergisst oder im Büchlein. Vorteil der neuen digitalen Lösung ist aber, dass der Kunde das Serviceheft nicht mehr mitzubringen vergessen kann. Genau das ist mir nämlich leider auch ab und an mal passiert. Und dann darfst du entweder extra nochmals zum Freundlichen dackeln, oder aber noch einen weiteren Zettel ins Wartungsheft klemmen, damit das dann beim nächsten Kundendienst nachgestempelt wird. Weiterer Vorteil der digitalen Lösung: Die wertvolle Kundschaft kann das Wartungsheft weder verlegen noch verlieren.

Wie dem auch sei, als Nachweis hat man - so oder so - die entsprechende Rechnung, auf der die Arbeitsumfänge und die Art des Kundendienstes aufgeführt sind. Die ist genauso aufzubewahren wie auch die TÜV-Prüfberichte, wobei der TÜV auch dem größten Papierfetischisten keinen Stempel ins Wartungsheft drücken wird.

Aber ja, natürlich war früher *alles* besser. Es soll ja auch noch Ärzte geben*, die sich von ihrem Buchenholz-Karteikasten aus der frühen Nachkriegszeit bis heute nicht trennen konnten, weil den "neumodischen Computersachen" ja nicht zu trauen wäre. Und da füllen die Helferinnen dann auch noch die wiederkehrenden Überweisungen mit Durchschlag jedes mal neu von Hand aus, weil auch Online-Banking Teufelszeug ist. Terminplaner: Eigens gedruckte Blöcke im A2-Riesenformat auf dem Schreibtisch an der Theke. Man weiß ja nie so recht, geschrieben ist eben geschrieben...

Viel störender finde ich da, dass dem Kunden immer mehr technische Informationen vorenthalten werden. Das geht ja schon bei den Prospekten samt den technischen Daten los, wenn man mal die Versionen vom 7L über den 7P bis hin zum CR vergleicht. Und den VW-Werkstätten ergeht es leider nicht recht viel anders. Die bekommen, entweder per TPI oder Mail vom TSC, nach entsprechender Kundenreklamation z.B. lapidar die Anweisung "Flashen Sie das Motorsteuergerät mit Version x.x neu", wobei dann jegliche Hinweise fehlen, warum und was geändert wurde. Es ist nicht gewünscht, dass es hier zu viel Einblick gibt. Man könnte auch sagen, man hält die absichtlich dumm. Insofern verwundert es leider nicht, dass aufgrund des fehlenden Hintergrundwissens dann die Kunden meinen, die hätten keine Ahnung (was dann in diesen Fällen ja auch sogar stimmt) und den Schraubern langsam aber sicher die technischen Zusammenhänge verloren gehen.

*Leider habe ich tatsächlich so einen in der Kundschaft .

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 18. Juni 2020 um 12:03

Hallo Robert,

unsere Sichtweise ist gar nicht so weit auseinander. Als zusätzliches Mittel steht es ja bereits jahrelang zur Verfügung. So war das auch aus meiner Sicht gut. Als alleiniges Mittel ist es aus meiner Sicht nur bei ordnungsgemäßer Pflege hilfreich (siehe Problem des Threaderstellers). Gleiches gilt natürlich auch für die Version aus Pappe. Hier sehe ich aber den Vorteil, das man es immer zur Hand hat und keine Aufwände hat wenn man mal reinschauen möchte. Vielleicht ist

die digitale Version in ein paar Jahren auch deutlich ausgereifter / bedienerfreundlicher und mit einer hohen Akzeptanz bei Kunde und Werkstatt angekommen. Dann wird das auch was. Ich würde, wie bereits erwähnt, auch eine Markenübergreifende Lösung gut finden... we will see.

Bis dahin

Gruß von einem der täglich mit Nullen und Einsen im digitalen Umfeld arbeitet - und dennoch das antike Serviceheftlein mag 😊

Pe7e

Beitrag von „Franks“ vom 18. Juni 2020 um 13:34

hat man denn als Kunde direkten Zugriff auf das digitale Serviceheft? Also per Web-Portal oder per App? So dass man direkt bei/nach dem Service prüfen kann, ob ein Eintrag erfolgt ist und den Umfang der Arbeiten widerspiegelt? So wie es beim Blick ins Papier- Serviceheft möglich ist (war)?

Gruß

frank

Beitrag von „coala“ vom 18. Juni 2020 um 15:26

Servus Frank,

negativ, du siehst über "dein" Portal nur Zeit und km bis zum nächsten Service. Nachdem aber vor Jahren aus rechtlichen Gründen auch entsprechend qualifizierte freie Werkstätten die Kundendienste erledigen dürfen, sind die Arbeiten / Positionen ohnehin einzeln auf der Rechnung aufgeführt.

Gaaanz früher war es ja noch so, dass in den Serviceheften die durchzuführenden Arbeiten aufgelistet waren und die Werkstätten das dann ankreuzten. Das war halt praktisch, wenn man ein älteres Fahrzeug ohne Garantie hatte und den Service selber erledigen wollte. Heute tippt (auch die freie Werkstatt) die Fahrzeugdaten ins Programm ein und der Drucker wirft dann eine abzuarbeitende Liste aus.

Grüße

Robert

Beitrag von „juma“ vom 19. Juni 2020 um 11:06

Servus,

nimm dir die ZuLa II, schau auf wen das Fahrzeug vorher zugelassen war und probiere dort dein Glück.

Das hat uns bereits zweimal geholfen bei anderen Fahrzeugen, die gebraucht erworben wurden um Fehler/Reperaturen nachvollziehen zu können. 😊

Beitrag von „Sebastian Nienstedt“ vom 19. Juni 2020 um 16:42

Hallo zusammen, ich bin der Sebastian.

Ich habe meinen 7L R5 am Mittwoch in einen 2017 7P 3I ausgetauscht.

Ich besitze ein Serviceheft mit allen Service Eintragungen sowie diese Ankreuzzettel der Werkstatt!

Ich bin sehr froh, dass es dieses Forum gibt, sonst hätte ich zb die Geschichte mit dem Luftfilter nicht gewusst! Die Werkstatt wollte mir das nicht glauben als ich sagte sie möchten rein Proforma den Filter tauschen☐ das war mal eine Diskussion mit dem Werkstattmeister... Erst als sich der Verkaufsleiter eingeschaltet hat haben sie den Filterkasten aufgemacht und siehe da! Mit 5 mal entschuldigen Filter neu.

Beitrag von „coala“ vom 19. Juni 2020 um 16:52

Servus Sebastian,

herzlich willkommen bei den Touareg-Freunden! Im Grunde müssten alle Händler ihren Touareg Kunden ein Hinweisblatt für unser Forum mitgeben 😊. Würde denen auch oft unbezahlte Arbeit ersparen, weil die Kunden viele Lösungen zu Bedienfragen hier bei uns finden.

Grüße

Robert

Beitrag von „Tomsen“ vom 19. Juni 2020 um 17:00

Hallo zusammen,

ich habe in 2016 einen 1 Jahr alten T-Reg geleast gehabt, da war das "originale" Scheckheft (Papier) auch nicht mehr auffindbar, es gab gleich ein neues Ersatz Scheckheft mit Eintragung auch einer Rückrufaktion.

Ich meine, da ich ja einen Leasing T-Reg hatte, dass man das Scheckheft bei Rückgabe vorlegen musste, sonst hätte es wohl gekostet genau wie der fehlende TÜV Bericht. Von dem Scheckheft hat der Gutachter nämlich Fotos gefertigt wegen dem letzten Service Eintrag.

Mit dem CR fällt das Papier Scheckheft wohl weg, es wird digital verwaltet.

Gruß Thomas

Beitrag von „T-RegFreund85“ vom 19. Juni 2020 um 20:46

Liebe Touareg Freunde,

ich bin zwar nur stiller Mitleser aber vielleicht kann ich ja etwas beitragen.

Das Fahrzeug war vorher im Firmenleasing. Somit ist es auch wahrscheinlich, dass full-service leasing oder aber zumindest ein wartungspaket vereinbart wurde.

Ich schließe auch immer die verhältnismäßig günstigen Wartungspakete ab, weil ich keine Lust auf die Diskussion über Öl mitbringen habe.

Problem ist, das VW direkt mit der Leasing abgerechnet. Eine Rechnung als Kunde bekommst Du daher nicht. Ich muss meinen Freundlichen bei Abholung immer daran erinnern, dass ich ein

Durschlag haben möchte für meine Unterlagen. Das machen sie dann auch immer brav.

Sprich ich vermute einfach, dass

- es keine Unterlage zur der Inspektion gibt und
- man sie vergessen hat elektronisch zu erfassen.

Was würde ich machen?

- Dein Händler noch mal kontaktieren.
- Er soll in Erfahrung bringen, wo die Inspektion gemacht wurde.
- Dann rufst Du den Händler an und erklärst die Situation.
- Bitte ihn einfach Dir (meinetwegen auch gegen einen Obulus -er hat ja Aufwand und Du bist nicht sein Kunde) Dir ein Serviceheft für den T-Reg zu geben und die Inspektion nachzutragen (elektronisch und per Papier) und Dir einen Durschlag der Rechnung zu geben.

Da die an die Leasing fakturiert ist, hast Du auch kein Datenschutzproblem aus meiner Sicht, da das Auto (FIN) ja Dir gehört.

Ansonsten wäre es noch eine Option an die Leasing direkt heranzutreten.

Sollte es kein Wartungspaket gegeben haben, muss es auch auch eine Rechnung des Vorbesitzers irgendwo geben. Der braucht die als Firma ja für seine Buchhalter.

Viel Erfolg und allzeit knitterfreie Fahrt.

[T-RegFreund85](#)

Beitrag von „W5050“ vom 23. Juni 2020 um 14:20

So, liebe Touareg Freunde, ich habe ja nicht geahnt, was ich hier lostrete. Erst einmal vielen Dank für die kreativen und konstruktiven Ratschläge, die ich mir auch zu Herzen genommen habe. Grundsätzlich finde ich ein analoges Scheckheft auch nicht unbedingt notwendig, selbst bei unserem 2013er 1er BMW wird auch nur noch alles digital erfasst.

Ich bekomme jedenfalls von dem VW Händler einen schriftlichen Nachweis darüber, dass die Garantie trotz des zum Zeitpunkt des Kaufvertrages fehlenden Eintrags ins digitale Scheckheft vollumfänglich bestehen bleibt. Dann bleibt ja zu hoffen, dass der Wagen grundsätzlich zuverlässig und ohne außerplanmäßige Werkstattaufenthalte seinen Dienst verrichtet. Wenn doch etwas passiert, dann bitte innerhalb der nächsten 11 Monate und nicht danach 😊
Macht's gut, Pepe